

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 33 (1957-1958)
Heft: 20

Artikel: Kampf hinter der feindlichen Linie [Fortsetzung]
Autor: Dach, H.v.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

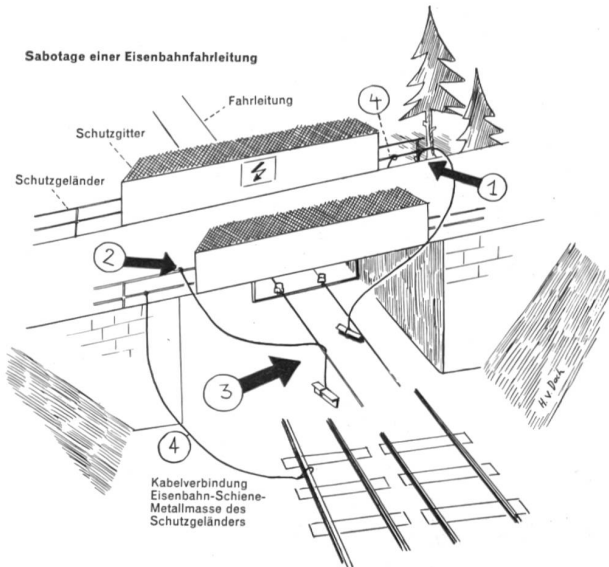
Kampf hinter der feindlichen Linie

Von Hptm. H. v. Dach, Bern

(Fortsetzung)

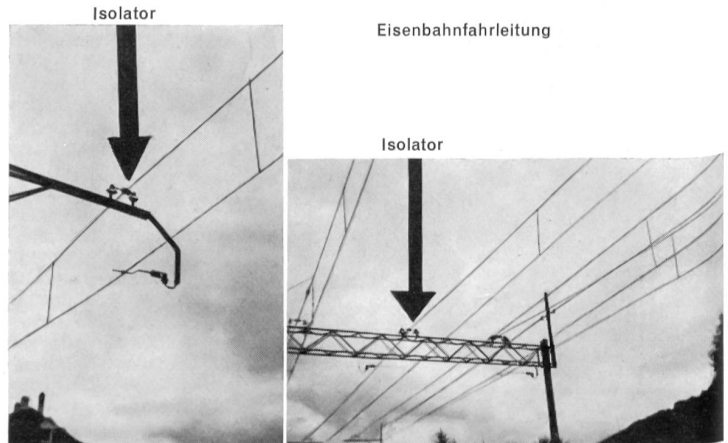
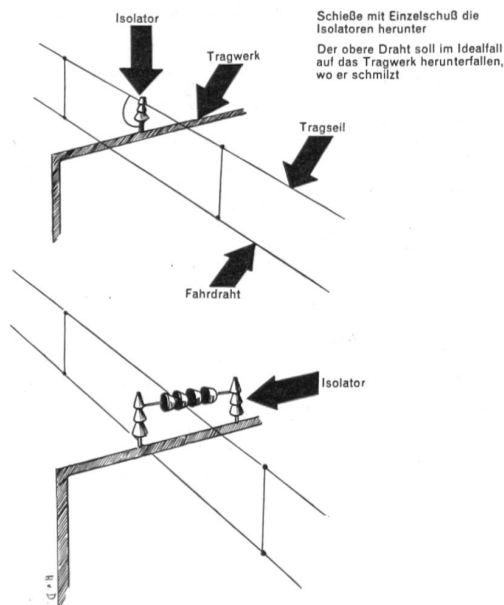
b) Auf freier Strecke:

- Befestige das Drahtseil, an dessen einem Ende (Wurfende) du ein Eisenstück angebracht hast, an der Schiene.
- Wurf das Seil über die Fahrleitung. Hierbei spielt es keine Rolle, ob du das Tragseil oder den Fahrdraht erwischst, es stehen beide unter Spannung.
- Lasse das Seil beim Wurf sofort los (Lebensgefahr).
- Fahrleitungen sind hoch. Wo du nicht von einer steilen Böschung oder aber einem Dache aus werfen kannst, wirst du Mühe haben. Benütze deshalb, wenn immer möglich, Ueberführungen.



c) Schieße mit dem Karabiner die Fahrleitungsisolatoren herunter. Möglichst auf freier Strecke und weitab von Stationen.

- Beim Schießen mußt du die Waffe auflegen (z. B. auf eine Mauer, auf die Schulter eines Kameraden usw.), um rasch und ohne großen Aufwand an kostbarer Munition zu treffen.
- Du mußt unterscheiden zwischen «Tragseil» und «Fahrdraht». Dein Ziel ist, das «Tragseil» durch Zerschießen der stützenden Isolatoren auf das «Tragwerk» (Leitungsmast) herabfallen zu lassen, wobei Kurzschluß entsteht und das Tragseil durchschmilzt.
- Halte dich beim Schießen in vorsichtiger Distanz (30 bis 50 m) auf, damit dich der beim Herunterfallen des «Tragseils» entstehende Lichtbogen nicht gefährdet.
- Bei Doppelspur mußt du beide Fahrleitungen zerstören.



2. Sabotage am Unterbau (Geleiseanlage)

a) Abschlagen der Schraubenköpfe:

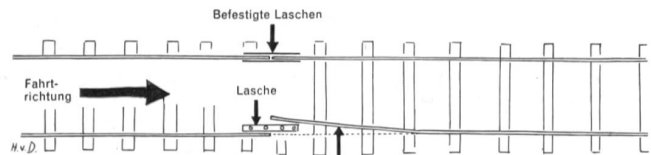
- Du kannst die Schraubenköpfe an den Eisenbahnschwellen mit einem Vorschlaghammer relativ leicht abschlagen. Speziell bei großer Kälte springen diese leicht ab. Im Sommer dagegen geht es schlecht.
- Erfolg: Hege keine übertriebenen Erwartungen. Züge werden keine entgleisen. Aber die Kontroll- und Reparaturmannschaften des Gegners werden stark beansprucht und fehlen dann anderswo.



Sabotage! Schläge die Schraubenköpfe mit einem Vorschlaghammer weg

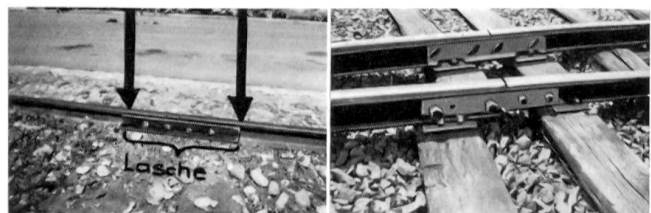
Zugsfallen durch Lösen der Schienen

- Löse die Schwellenbefestigung (Keil, Schraube, Nägel) an acht aufeinanderfolgenden Schwellen.
- Löse die Laschenbolzen (vier bis sechs Stück) an einem Schienenstoß.
- Entferne die Lasche.
- Wuchte den einen Schienenstoß nach innen (Brecheisen usw.), und klemme die gelöste Lasche dazwischen.
- Erfolg: Der Zug wird entgleisen.



Sabotage!

Löse die Befestigung (Schrauben, Keil, Nägel) an mindestens 8 Schwellen. Wuchte an einen Schienenstoß nach innen und verkleme ihn mit der gelösten Lasche.



Fortsetzung Seite 433



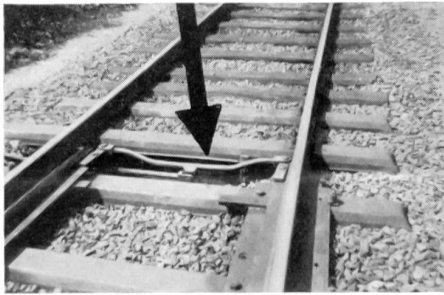
Löse die Laschenbolzen (4-6 Stück) am Schienenstoß. Entferne die Lasche

Wuchte den einen Schienenstoß nach innen und klemme die Lasche dazwischen

Löse die Schwellenbefestigung (Keil, Schraube, Nägel) an mindestens 8 aufeinanderfolgenden Schwellen

Beschädigen von Weichen ohne Sprengstoff

— Wenn du keinen Sprengstoff hast, zerschlage das Weichenantriebsgestänge mit einem Vorschlaghammer.

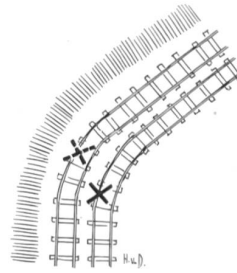


Sabotage an den Weichen! Wenn du über keinen Sprengstoff verfügst, zerschlage das Weichenantriebsgestänge mit dem Vorschlaghammer, oder verkrümme sie mit einem Brecheisen

d) Sprengen der Geleise:

- Sprenge auf offener Strecke die Geleise immer in einer Kurve.
- Sprenge immer den äußeren Strang.
- Entgleisungswahrscheinlichkeit, oder wie groß muß das Stück sein, das du aus der Schiene heraussprengen mußst, damit der Zug entgleist?

- Wenn der Lokomotivführer die Bresche nicht bemerkt und in einer Kurve mit voller Geschwindigkeit in die Sprengstelle (Bresche) hineinfährt, so genügt ein Herausprengen von 30 cm Breite.
- Wenn das Bahnpersonal die Zerstörungsstelle kennt und die Züge in vorsichtiger «Schleichfahrt» (Schritt-Tempo) über die Stelle lotzt, können auch Breschen von 50 bis 60 cm Breite ohne Entgleisung überfahren werden.



Fahrtrichtung der Züge: Im regulären Verkehr fährt die Bahn links.



Nebensprengstelle. Nur Sprengen, wenn du genügend Sprengmittel hast. Dieses Geleise wird auf jeden Fall vom entgleisenden Zug blockiert.

Hauptsprengstelle. Wenn du wenig Sprengstoff hast, spreng nur das innere Geleise.

Geleisesprengung auf offener Strecke

Auf offener Strecke mußst du die Geleise immer in einer Kurve sprengen. Dies aus zwei Gründen:

- Gebogene Schienen sind für den Gegner schwerer zu ersetzen, als gerade, von denen er eine größere Menge als Reserve hat.
- In Kurven entgleisen Züge leichter als auf geraden Strecken. Spreng immer den äußeren Strang. So treibt die Zentrifugalkraft den anbrausenden Zug an der Zerstörungsstelle leichter aus dem Geleise und wirft die Trümmer gleichzeitig auf das Nebengeleise.



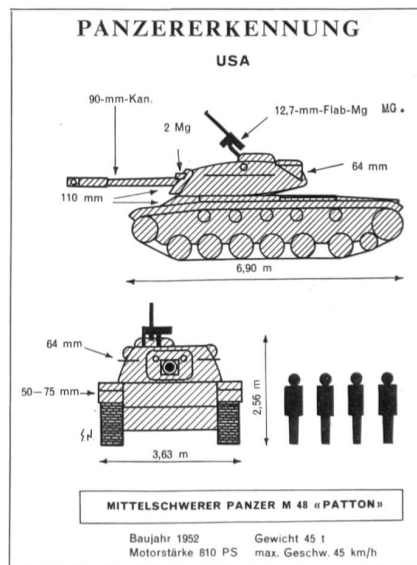
Gesprengtes Eisenbahngeleise

Weitere Anleitungen findest du in der Druckschrift «Der totale Widerstand», in der dieses Gebiet ausführlich behandelt wird. Zu beziehen beim SUOV, Biel, Zentralstraße 42. Preis Fr. 2.—.



Programm des Eidgenössischen Schützenfestes in Biel

- | | |
|-----------------------|---|
| Mittwoch, 2. Juli: | Armeewettkampf Eröffnungsschießen |
| Donnerstag, 3. Juli: | Interkantonaler Match Pressetag |
| Samstag, 5. Juli: | Empfang der Zentralfahne Tag der Waadt |
| Montag, 7. Juli: | Tag der Auslandschweizer |
| Dienstag, 8. Juli: | Offizieller Tag |
| Donnerstag, 10. Juli: | Tag der Zentralschweiz |
| Samstag, 12. Juli: | Tag der Ostschweiz |
| Sonntag, 13. Juli: | Feldgottesdienst |
| Dienstag, 15. Juli: | Veteranentag |
| Donnerstag, 17. Juli: | Tag der Nordwestschweiz |
| Freitag, 18. Juli: | Tag der Akademiker |
| Samstag, 19. Juli: | Tag der West- und Südschweiz |
| Sonntag, 20. Juli: | Berner Tag |
| Montag, 21. Juli: | Schluß des Schießens 1700 |
| Sonntag, 10. August: | Preisverteilung |



Adj.Uof. R. G. in B. Dieser außerordentlich betrübliche Vorfall ist mir nun noch von anderer Seite gemeldet worden. Ich warte nun das Resultat Deiner Bemühungen ab und werde, falls das bedauernswerte Opfer falsch verstandener Macht und Befehlsgewalt nicht rehabilitiert wird, die ganze Angelegenheit in unserer Zeitschrift zur Sprache bringen. Der Vorfall ist um so gravierender, weil er geeignet ist, die Bemühungen für die Behebung des Kadernmangels und um die Förderung und Festigung des Ansehens der Unteroffiziere zu vereiteln. Oberstdivisionär Schumacher hat einmal gesagt: «Fluchwürdig ist der Höhere, der einen untergebenen Vorgesetzten vor der Mannschaft kritisiert und lächerlich macht.» Der betreffende Herr mag sich das merken, und er soll wissen, daß wir sein Vergehen so oder so nicht vergessen werden.